

... über klaus podirsky

was den menschen klaus podirsky, 1955 in wien geboren, vielleicht am treffendsten charakterisiert, ist sein stets spürbares interesse an der welt, so wie sie ihm persönlich erlebbar wird – gepaart mit der überzeugung des kreativ-schöpferischen im menschen.

während architektur (dipl.-ing.) und (waldorf-)pädagogik (MA) jeweils als studium erfahren und abgeschlossen werden, hat sein graphisches, malerisches und literarisches schaffen ausschließlich autodidaktische wurzeln. seine ständige suche sich und die welt neu erkennen und begreifen zu lernen, wird zur quelle vielfältigster künstlerischer fähigkeiten. erzählend-malerische bilder schafft klaus podirsky sowohl als bildender künstler als auch durch seine texte und lyrik. das bedürfnis um artikulation legt stets neuen schöpferischen grund auf unterschiedlichstem feld. hier sind neben der malerei und podirskys literarischem werk auch seine astronomisch-kosmologischen arbeiten zu nennen; als architekt beginnen ihn im alter von zweiunddreißig jahren selbst entdeckte strukturen im sonnensystem zu begeistern. in seinem werk *„fremdkörper erde – goldener schnitt und fibonacci-folge und die strukturbildung im sonnensystem“* (frankfurt, info3-verlag 2004) werden diese ergebnisse nach achtzehn jahren publiziert.

angeregt und fasziniert durch essenzielle bewusstseinserlebnisse und darin wurzelnde, einschneidende lebensveränderungen, weitet er seine forschungstätigkeit auf ein neues gebiet aus – jenes der ‚in-forma-tion‘. in jahrelanger auseinandersetzung erkundet er mögliche wissenschaftliche fundamente derartiger erlebnisebenen und daran auftretender neuer fragestellungen. sein anliegen, unorthodoxe ergebnisse unterschiedlicher wissenschaftlicher forschungsfelder fachübergreifend zu erfassen sowie paradigmatisch fest gefügte grenzen innovativ zu überschreiten, reift in ihm letztlich zum entschluss einer dissertation an der tu-wien. thema: *„in-forma-tion in bewusstsein und kosmos.“* weiters mündet es in der buchpublikation: *„quantensprung – die spiritualität der wissenschaft entfaltet sich. in-forma-tion resonanz bewusst-sein.“* (berliner wissenschaftsverlag 2011). ganzheitliches denken bildet auch hier grundlage sowie zentrales anliegen dieser arbeit.

klaus podirsky ist selbst vater zweier kinder – matthias und lena. viele jahre als waldorflehrer und später als dozent am ‚rudolf steiner seminar – wien‘ tätig, arbeitet er heute selbständig als jugend-coach (‚erziehungshelfer‘) im raum graz. weitere tätigkeiten: seminarleiter eigener seminare im bereich bewusstsein & selbstmanagement (‚kreativ seminART‘ – siehe seminare) – sowie innerhalb der neu begründeten männer-bewegung ‚wakeupman‘. klaus podirsky ist seit vielen jahren freischaffender schriftsteller, künstler, maler und lyriker (siehe: youtube-video-links / startseite).

ob als wissenschaftler, pädagoge, sozialtherapeut, jugend-coach, trainer und künstler, oder auch im privaten bereich – immer wieder verdeutlicht sich ein ausgeprägtes persönliches bedürfnis: über scheinbar festgelegte grenzen hinauszugehen und leben auf diese weise stets neu zu gestalten, *„lebenssituationen der leichte“* zu erschaffen – genau dafür werde er heute bezahlt. authentische lebensfelder zu eröffnen, wo vertrauen wachsen kann und veränderung möglich wird, um sinn & selbstwert neu zu bestärken – für seine ‚jungs‘ sowie die teilnehmer/innen der unterschiedlichen seminare. weiters: *wissenschaft & spiritualität* wieder auszusöhnen, brücken zu bauen. bei all dem bestätigt sich, was saint-exupéry im *„kleinen prinzen“* den fuchs sagen lässt: *„... man sieht nur mit dem herzen gut. das wesentliche ist für die augen unsichtbar.“*

wien, dezember 2012

